



Mitgliederrundbrief für die Koblenzer SPD und ihre Freundinnen und Freunde

## MIT PROFIL ZU NEUER STÄRKE!

Liebe Genossin,  
lieber Genosse,

während die CDU-CSU-FDP-Bundesregierung sich seit mehr als 100 Tagen tief zerstritten zeigt, verliert sie weiterhin an Zustimmung. Die Hauptrednerin unseres SPD-BürgerEmpfanges 2007, Hannerlore Kraft, kann durchaus selbstbewusst in die NRW-Landtagswahl gehen und ist wohlmöglich am 9. Mai 2010 die nächste Ministerpräsidentin an Rhein und Ruhr. Wir drücken ihr die Daumen!

Doch die Zerstrittenheit der Bundesregierung und der dadurch bewirkte Verlust an Zustimmung sollte auch uns wachrütteln. Denn es zeigt uns, dass man nur durch Geschlossenheit und ein geschärftes inhaltliches Profil Zustimmung gewinnen kann. Insofern ist es gut, dass die SPD-Fraktion mit dem Thema „Stadtbad“ wieder einmal die kommunalpolitische Meinungsführerschaft inne hat und zu einer gut besuchten Bürgerinformation eingeladen hatte. Auch dieser „Koblenzer vorwärts“ beschäftigt sich mit dem Stadtbad-Projekt.

Mit Themen wie diesem, die den Bürgern unter den Nägeln brennen, wollen wir 2010 für uns nutzen. Die SPD-Fraktion ist hierzu auf Hinweise aus den Stadtteilen angewiesen und nimmt diese gerne entgegen. Denn wenn wir das wahlfreie Jahr 2010 nutzen, als starke und geschlossene Partei aufzutreten, dann können wir auch den Landtagswahlkampf 2011 mit Zuversicht bestreiten.

In Koblenz ist das Feld für einen Wahlsieg 2011 bestellt: Die BUGA blüht dann schon auf, viele Investitionen zeigen, dass die SPD-Landesregierung eine gute Arbeit für unser Land gemacht hat. In diesem Sinne: Packen wir es an!

Mit den besten Grüßen

Christian Altmaier

## POSITIVE MEINUNGEN ZU UNSEREM KONVENT

Mitglieder begrüßten Möglichkeit der inhaltlichen Diskussion

**Mit Andrea Nahles war ein politisches Schwergewicht zum MitgliederKonvent gekommen, um mit Mitgliedern zu debattieren.**

In einem gut gefüllten Café Hahn diskutierten viele Mitglieder der Koblenzer SPD mit der neuen Generalin. Positive Rückmeldungen zeigen, dass das Angebot gerne angenommen worden ist.

Allerdings gab es in den Rückmeldungen auch den Wunsch, dass die SPD endlich mehr über Inhalte diskutieren solle und sich somit besser in Koblenz profilieren könne, als rückwärtsgewandte Diskussionen über Personal und Wahlergebnisse zu führen.

Intensiv wurde in drei Arbeitsgruppen diskutiert, die bewusst von Persönlichkeiten von außen moderiert worden sind:

„Wir wollten unbelastete Diskussionen möglich machen“, führen hierzu die Organisatoren **David Langner**, MdL und **Christian Altmaier** aus.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden auch dem Vorstand der Koblenzer SPD vorgelegt, wie auch die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Landtagswahl 2011“ an SPD-MYK-Kreischef **Clemens Hoch**, MdL gegeben werden, da er in der rheinland-pfälzischen Programmkommission sitzt.

Eine Fotogalerie ist auf der Homepage der Koblenzer SPD eingestellt. ■

[www.spd-koblenz.de](http://www.spd-koblenz.de)

## JUSOS LADEN ZUM JUGENDEMPFANG

Engagierte Jugend ist geladen

**Mit einem Jugend-Neujahrsempfang startete die SPD Koblenz ins Jahr 2007, daraufhin organisierten die Jusos selbst diese Veranstaltung.**

Im Jahr 2010 lädt der SPD-Nachwuchs nunmehr am Samstag, den 6. März 2010 um 18 Uhr in den Circus Maximus ein. Dort wollen die Jusos engagierten Jugendlichen aus Vereinen für ihr Engagement danken. Darüber hinaus haben die Jusos sich der Aktion „Verlink Dich“ angeschlossen und unter diesem Motto werben die Jusos nunmehr auch für die Veranstaltung.

Juso-Mitglieder sind herzlich zum Jugendempfang der Jusos Koblenz eingeladen. ■

- Samstag, 6. März 2010
- 18.00 Uhr
- Circus Maximus



## LEBENDIGE PARTEI WIRKT AKTIV AM KONVENT MIT

Den MitgliederKonvent eröffneten der stellvertretende SPD-Chef David Langner, MdL und der Gülseler Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt. In einer Diskussionsrunde konnten als Vertreter der Mitglieder Michael Wagner, der rheinland-pfälzische SPD-Parteiratsboss Roger Lewentz und Dr. Thorsten Rudolph mit dem Koblenzer SPD-Vorsitzenden Christian Altmaier über ihre Ideen und Vorstellungen einer Mitglieder-SPD diskutieren. Diesen Ideen lauschte Generalin Andrea Nahles, MdB aufmerksam. Nach ihrem Vortrag und einer Diskussion, konnten mit Mitgliedern in Workshops ihre Vorstellungen einbringen. Die Ergebnisse präsentierten die Leiter der Arbeitsgruppen (im Foto Christina Hahn). ■

Fotos: Sascha Hulten ■

## SCHUTZ VOR HOCHWASSER

Spatenstich mit Ministerin



**Start für den Hochwasserschutz: Minister, OB & Co. beim Spatenstich.** ■

**Die SPD-Fraktion hatte ihn im Stadtrat oft beantragt: Den Hochwasserschutz auf der linken Rheinseite. Jetzt kommt er.**

Mit großem Bahnhof gab Ministerin Margit Conrad nunmehr den Startschuss für den Hochwasserschutz in Lützel, Neuendorf und Wallersheim. Bis 2014 sollen die Anrainer von mittleren Hochwassern befreit werden, „wenngleich Ereignisse wie 1993 und 1995 nicht dazu zählen“, erinnerte OB Eberhard Schulte-Wissermann beim Spatenstich. Rund 40 Millionen Euro investiert das Land nunmehr in den Hochwasserschutz entlang von Mosel und Rhein. Kein anderes Land sei so im Hochwasserschutz aktiv wie Rheinland-Pfalz erinnerte die Ministerin. Die SPD-Fraktion ist erfreut über die nunmehr begonnene Umsetzung ihrer langjährigen Forderung. ■

+++ TERMINHINWEIS +++

## ANTI-ATOM-AKTIONEN

26. April 2010, 17.00 Uhr

**Ein breites Aktionsbündnis hat sich in Koblenz zusammengefunden, welches Anti-Atom-Aktionen starten wird.**

Atomausstieg statt Laufzeitverlängerung! Am Gedenktag an das Tschernobyl-Unglück am 26. April 1986, wird in Koblenz dieses Jahr um 17 Uhr mit einer Großdemonstration durch die südl. Vorstadt hin zum Zentralplatz erinnert. Ein symbolischer Atommülltransport soll an das größte Problem der angeblich „sauberen Energie“ erinnern. Eine Abschlusskundgebung soll ab ca. 19 Uhr auf dem Zentralplatz stattfinden. ■

**Anti-Atom-Demonstration**  
26. April 2010 ■ 17.00h  
Südl. Vorstadt zur Stadtmitte

# 201 AFA-MITGLIEDER WÄHLTEN VORSTAND

Walter Schneider im Amt bestätigt - Betriebsräte Stellvertreter

**Wenn heftig über den Sozialstaat debattiert wird, sind die Mitglieder hoch motiviert: 201 nahmen an der AFA-Konferenz teil.**

Neben seinem Rechenschaftsbericht, legte Afa-Boss Walter Schneider auch fünf Anträge vor, die allesamt die Zustimmung der Konferenz fanden. Sie sind auch inhaltliche Leitlinien für den neu gewählten Vorstand.

Zur Wahl des Vorsitzenden wurde der Konferenz die Wiederwahl von Walter Schneider vorgeschlagen, als Gegenkandidat Ferhat Cato. Der erste Wahlgang brachte kein Ergebnis, Walter Schneider fehlte eine Stimme zur Mehrheit. Im zweiten Wahlgang setzte er sich dann durch. Die Stellvertreterriege konnte die Versammlung aus vier Kandidaten wählen, die beiden Stellvertreter heißen nun Kemperhof-Betriebsrätin

Marion Mühlbauer und EVM-Betriebsrat Dirk Marquardt. Neuer Schriftführer der Afa Koblenz ist nun Holger Kumm. Die gewählten 21 Beisitzer sind sind folgende Genossen: ■

1. Gerd Baulig
2. Ines Lindemann-Günter
3. Gertrud Block
4. Ute Hoffmann
5. Marlene Fasel
6. Günther Laubenthal
7. Jürgen Frensch
8. Eberhard Stahl
9. Yvonne Zils
10. Gisela Bättermann
11. Dirk Weissenfels
12. Tobias Zejewski
13. Ursula Hühnerfeld
14. Dr. Thorsten Rudolph
15. Denny Blank
16. Eberhard Prüm
17. Eike Kurz
18. Thorsten Schneider
19. Ferhat Cato
20. Anita Lohde
21. Brigitte Drewing-Christians



Nach der gelungenen Premiere hatten sie gut Lachen: SPD-Parteivize David Langner, MdL, Oliver Zimmermann, Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig und Christian Altmaier. ■

## NEUER ASCHERMITTWOCH KAM AN

Sachliche Töne und spitze Zunge in Kombination im Café Hahn

**Traditionell wird bei einem politischen Aschermittwoch vor allen Dingen der politische Gegner in die Mangel genommen.**

Wir haben dieses Jahr eine Mischung aus spitzer Zunge und sachlichen Tönen ausprobiert. Ein gelungenes Experiment, wie die ersten Rückmeldungen zeigen. SPD-Parteivize David Langner, MdL nutzte die Begrüßung, um auch auf die Landes- und Bundespolitik

einzugehen. Der Koblenzer Bürger und Nicht-SPD-Mitglied Oliver Zimmermann warb für einen „gemeinsamen Geist“, der auch den Stadtrat erfassen solle. Kunst sei ein wichtiger Standortfaktor für die Stadt. Der neue Koblenzer Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig griff die Anregungen Zimmermanns auf und sicherte diesem zu, auch mehr auf die Bürger einzugehen. Dies sei auch Bestandteil seines Wahlkampfes gewesen. ■

## EUROPAFEST IN DER ALTSTADT

Am 9. Mai 2010 auf dem Plan



**Angeregte Gespräche, Musik und Kulinarisches erwartet die Gäste des Europafests.** ■

**Europa feiert am Sonntag, den 9. Mai 2010 ein Fest auf dem Plan. Initiator ist der AK Europa der Koblenzer SPD.**

Ein echter Europatag erwartet die Besucher, von denen Organisator Reinhard Mangelsdorf auf viele hofft: „Wir haben ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt und neben Musik, Information zu Europa, gibt es auch reichlich Gelegenheit Europa kulinarisch zu erkunden.“ Beginn ist um 11 Uhr mit einer Cheerleadergruppe, dann wird es europäisch: Um 12 Uhr werden die Ergebnisse des Brückengestaltungswettbewerbes präsentiert, danach treten die „MiniMaxi-Singers“ und die Tanzgruppe „Bulgarische Rose“ auf. Um 16 Uhr gibt es eine Diskussion mit politischen Schwergewichten.



**Ist auch zum Europafest eingeladen: Kurt Beck (links) soll am 9.5.2010 kommen.** ■

Eingeladen sind: Kurt Beck, sowie Hendrik Hering, Joachim Hofmann-Göttig als auch Dieter Klöckner und Norbert Neuser.

Mit Musik von Django Reinhardt wird das Europafest ausklingen. Helfende Hände sind natürlich gerne gesehen, die sich bei Reinhard Mangelsdorf melden können: 0171/ 3244151.

www.spd-koblenz.de

# GÜNTER FÜR GÜLS - GÜLS FÜR GÜNTER

Erfolgreicher Ortsverein wählte neuen Vorsitzenden



Mit absoluter Mehrheit im Ortsbeirat gestaltet die SPD Güls. Nun wählten die Mitglieder Günther Pauli (5.v.l.) zum neuen Vorsitzenden, sein Stellvertreter ist Detlev Pilger (2.v.l.). ■

**B**ei der Kommunalwahl konnte die Gülser SPD einen sensationellen Erfolg einfahren: Eine absolute Mehrheit im Ortsbeirat.

Außerdem die eindeutige Wiederwahl von Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt und gleich zwei Ratsmitglieder im Koblenzer Stadtrat.

Ein erfolgreicher Ortsverein, der nunmehr auf seiner jüngsten Mitgliederversammlung die Weichen für weitere Erfolge stellte. Mit der Wahl eines neuen Vorsitzenden, der im Ort verwurzelt und als Unternehmer auch noch untypisch für die Genossen ist, startet die SPD Güls ins Jahr 2010:

Günther Pauli erhielt eine starke Rückendeckung bei seiner Wahl. Ihm zur Seite steht nunmehr Ratsmitglied Detlev Pilger als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender.

Nach 17 Jahren als Schatzmeister legte Dieter Wilden sein Amt nieder und empfahl es in jüngere Hände zu geben. Dem stimmten die Mitglieder zu, so dass nunmehr Dirk Weißenfels die Kassengeschäfte der Mosel-SPD führt. Die im Vorstand frei gewordenen Beisitzerpositionen besetzte die Versammlung in geheimer Wahl mit Maik Klee, Toni Bündgen und Michael Bündgen.

Neben den Wahlen für Delegierte, wurde auch über die kommunale Politik diskutiert. So regte Ratsherr a.D. Hans Nell an, dass die örtliche SPD sich eindeutig für ein „Stadtbad in Koblenz“ ausspricht und die SPD-Fraktion im Stadtrat bei ihren Bemühungen unterstützt.

Der Koblenzer SPD-Vorsitzende und Ratsmitglied Christian Altmaier informierte sogleich die Gülser SPD-Mitglieder über den aktuellen Sachstand zum Stadtbad. Er forderte sie auf, dem Anliegen von Hans Nell zu folgen und mit der SPD-Fraktion für ein neues Stadtbad zu kämpfen. Er skizzierte den möglichen Weg dorthin und begründete weshalb die SPD auf eine öffentlich-private Partnerschaft (ÖPP) setzen will. „Die Erfahrungen anderer Kommunen zeigen, dass mit dem richtigen Partner, beide Seiten profitieren und die Interessen der Beschäftigten dennoch gewahrt bleiben.“

Ferner berichteten die Gülser SPD-Ratsherren Hermann-Josef Schmidt und Detlev Pilger über die abgeschlossenen Haushaltsberatungen und welche Gülser Themen sich im Zahlenwerk 2010 wiederfinden. Die harmonische Mitgliederversammlung wurde nach einer lebendigen Diskussion beendet und bei guten Gülser Weinen fand man noch Zeit für Gespräche untereinander. ■

[www.spd-guels.de](http://www.spd-guels.de)

# FRAU FÜHRT JETZT SPD MIT TRADITION

Edda Sarah Renda neue Vorsitzende in Neuendorf-Wallersheim

**M**it einer Frau an der Spitze will die SPD in Neuendorf und Wallersheim die Meinungsführerschaft gewinnen.

Die Rechtsanwältin Edda Sarah Renda erhielt von den Mitgliedern das volle Vertrauen für diese Aufgabe, der sie sich mit aller Leidenschaft widmen möchte, so die Juristin im Schlußwort.

Vorausgegangen war der Mitgliederversammlung der Rechenschaftsbericht des scheidenden Vorsitzenden Klaus Möntenich, der einen Rückblick auf die letzten Wahlkämpfe wagte und die mangelnde Wahlbeteiligung in vielen Stimmbezirken beklagte. „11,3% in der Großsiedlung können uns nicht zufrieden stimmen“, so Möntenich. Dem pflichtete der Koblenzer SPD-Vorsitzende Christian Altmaier bei und nannte den Mangel an Wahlbeteiligung auch das größte Problem für die SPD in Neuendorf und Wallersheim. „Wie Klaus bereits sagte, waren die Kandidaten zur Kommunalwahl noch nie so gut platziert gewesen, jedoch reichte es nicht für ein eigenes Ratsmitglied“, bedauerte Altmaier. Insofern munterte er die Mitglieder und den neuen Vorstand auf, durch neue Aktivität wieder Meinungsführer vor Ort zu werden. Der Stadtverband wolle hier gerne helfen.

Aus Sicht der SPD-Fraktion berichtete Fraktionschefin Marion Lipinski-Naumann

und stellte einige Projekte im Stadtgebiet vor. Landtagsabgeordneter Heribert Heinrich erinnerte ebenso wie seine Vorredner an die 41 Millionen Euro-Investition in den Hochwasserschutz für Neuendorf, Wallersheim und Lützel. Eine Chance auch für die örtliche SPD, den Menschen zu verdeutlichen, dass hier die Sozialdemokratie viel für getan habe. Auch Altbundestagsabgeordnete Ursula Mogg besuchte die Mitgliederversammlung für ein paar Minuten, um für den gemeinsamen Wahlkampf zu danken. Die Wahlen zum Vorstand brachten neben der neuen Vorsitzenden Edda Sarah Renda, Josef Cizic als Stellvertreter, Edgar Friedrich als Schrift- und Klaus Möntenich als Kassensführer. Beisitzer des Vorstandes sind Brigitte Schauf-Schneider und Josef Saxer.

Eine besonderer Moment war die Ehrung verdienter Mitglieder. Allen voran Karl Schaft wurde gedankt, der mit 55 Jahren bereits viele Jahrzehnte treu zur Sozialdemokratie steht. Für Frau Toni Gerhard gab es eine Ehrung für 20 Jahre, Brigitte Schauf-Schneider wurde für 15 Jahre Mitgliedschaft durch die Vorsitzenden von Stadtverband und Ortsverein Christian Altmaier und Edda Sarah Renda, sowie die Stellvertreter Heribert Heinrich, MdL, Marion Lipinski-Naumann und Josef Cizic geehrt. ■

[www.spd-koblenz.de](http://www.spd-koblenz.de)



Für 55 Jahre Mitgliedschaft ehrten Vorsitzender und Stellvertreter der SPD Koblenz Karl Schaft (3.v.r.), gemeinsam mit der neuen Vorsitzenden Edda Sarah Renda (rechts).

Außerdem erhielt Toni Gerhard (3.v.l.) für 20 und Brigitte Schauf-Schneider (4.v.l.) für 15 Jahre ihre Urkunde. ■

INFORMATIONEN ZUR AKTUELLEN POLITIK IN KOBLENZ.

## WAS DENN NUN, HERR DR. FUCHS?

Heribert Heinrich antwortet

**Mit Arroganz und Beleidigungen kann ich gut umgehen, schließlich ist in meiner monatlichen Diät auch Schmerzensgeld eingerechnet.**

Es ist ja auch unglaublich, dass ein kleiner Landtagsabgeordneter den großen, schlauen Fuchs kritisiert. Aber wie erklärt er sich selbst, dass er in seinem Interview vom Jahresanfang, der Landesregierung Versäumnisse vorwirft und wenige Tage später in der RZ vom 21.1. die gute Umsetzung des Konjunkturprogramms in Rheinland-Pfalz und insbesondere in Koblenz lobt („MdB Fuchs und Staatskanzlei ziehen positives Fazit“). Das Konjunkturpaket II hätte ohne die Länder überhaupt nicht auf den Weg gebracht werden können. In den knapp 50 Millionen Euro, die in Koblenz investiert werden, ist ein erheblicher Anteil von Landesgeld und durch die zinslose Vorfinanzierung des kommunalen Eigenanteils sind die Kommunen erst in die Lage versetzt worden das Konjunkturpaket umzusetzen. Auf meine Beispiele, wie die Landesregierung derzeit die Entwicklung der Stadt Koblenz in meinem Wahlkreis unterstützt ist Dr. Fuchs verständlicherweise nicht eingegangen. Er müsste dann nämlich ein positives Fazit ziehen, wie ich es immer in meinem Pressemitteilungen tue. Stattdessen bemüht er Beispiele aus dem letzten Jahrhundert wie die Auflösung der Bezirksregierung, die in hocheffiziente Organisationen wie die SGD-Nord und die ADD umgewandelt wurde. Oder der Abbau von Bundeswehrdienstposten. Gab es da nicht 1990 eine Neuorientierung der Bundeswehr und haben wir neuerdings einen Landesverteidigungsminister? Sind die Kassenärztliche und Kassenzahnärztliche Vereinigung keine Organe der Selbstverwaltung der Ärzte und Zahnärzte sondern Beamte des Landes Rheinland-Pfalz? Ich kann Herrn Fuchs aber versichern, dass ich mich um die finanzielle Zukunft der Rheinischen Philharmonie kümmern werde, denn das ist Angelegenheit des Landtages und seiner Abgeordneten. ■

## EIN STADTBAD FÜR KOBLENZ

Koblenzer SPD-Fraktion setzte als erste auf öffentlich-private Partnerschaft für Neubauprojekt



In Kaiserslautern (großes Foto) informierte sich die SPD-Fraktion gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann bereits 2006, wie in einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) ein Schwimmbadneubau realisiert worden ist. Ähnlich wird in Bedburg (rechts) gebaut: Der Schwimmbadbereich mit günstigen Eintrittspreisen separat, wer zusätzlich noch ein Sauna-Wellnessangebot nutzen möchte, bezahlt höheres Eintrittsgeld. Wunschstandort und gesichertes Grundstück befinden sich im Rauental am Willy-Brandt-Ufer (links). Fotos: MonteMare ■

### Schon lange wird über den Zustand des Stadtbades in der Weißer Gasse diskutiert: Eine Sanierung ist Unsinn, ein Neubau muss her.

Daher hatte sich die SPD-Fraktion Koblenz bereits 2006 ein Modellprojekt in Kaiserslautern angesehen und damit die Diskussion um einen Neubau neu entfacht. Denn bereits seit 1992 wird viel über ein neues Schwimmbad für alle Koblenzer nachgedacht. Nur umgesetzt wurde bisher keine der Ideen.

In der Pfalz baute eine private Gesellschaft ein Bad, da die Stadt Ersatz benötigte. Nunmehr zahlt die Stadt nur noch einen festen jährlichen Betriebskostenzuschuss. Koblenz unterhält bislang fünf kommunale Schwimmbäder:

- Das **Freibad Oberwerth** mit rund 100.000 Besuchern und einem jährlichen Zuschuss pro Besucher von 4,- EUR.
- Das **Beatusbad** in der Goldgrube als reines Sport- und Vereinsbad, mit 80.000 Besuchern und einem Zuschuss von 5,- EUR/Besucher.

- Das **Hallenbad** auf der Karthause, vornehmlich für das Schulschwimmen genutzt, zählt 22.000 Besucher und einen Zuschuss pro Besucher von 10,- EUR.
- Das **Waldschwimmbad** in Stolzenfels zählt 3.000 Besucher und einen hohen Zuschuss pro Gast von 43,- EUR.

Für das Stadtbad entstehen jährliche Kosten von 604.125,12 EUR, die Karthause kostet 206.613,84 EUR, das Beatusbad 380.177,60, das Freibad Oberwerth 448.862,00 und das Waldschwimmbad in Stolzenfels 133.065,44 EUR.

Die Mitarbeiter im Stadtbad leisten derzeit sehr gute Arbeit, ist ihr zu vermarktendes Produkt alles andere als marktfähig. Insofern kann auch keine Kritik am Stadtbad-Team geübt werden.

Dennoch ist ein privater Schwimmbadbetreiber für den Neubau, der auch über umfangreiche Marketingmöglichkeiten verfügt ein richtiger Partner: Dann kann Koblenz mit einem neuen Stadtbad und umfangreichen Wellnessangeboten beworben werden. ■

## DAS PROJEKT NEUES STADTBAD

Fakten, Zahlen, Daten zum Bad

**Das Stadtbad Weißer Gasse wurde vor rund 50 Jahren errichtet. Sanierungsmaßnahmen wurden oftmals diskutiert, aber nie umgesetzt.**

Jetzt ist das Stadtbad abgängig und kann nicht mehr lange der breiten Öffentlichkeit zum Schwimmen offen gehalten werden. Insofern ist es gut, dass die SPD-Fraktion die Debatte um ein neues Stadtbad 2006 eröffnet hat. Seither konnten folgende Schritte gegangen werden:

- **Die Standortentscheidung.** Im Rauental ist ein Grundstück für das Projekt Stadtbad mit einem Vorkaufsrecht gesichert worden. Lange Zeit hatte die Verwaltung die „Handelshof“-Liegenschaft bevorzugt.
- **Die Gutachten.** Intensiv hat die Verwaltung externen Sachverständigen zum Projekt „Private Finanzierung“ und Stadtbad eingeholt.
- **Das alte Stadtbad.** 85.000 Besucher wurden gezählt, ergibt einen Zuschuss von 7,- EUR je Besucher.